



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,

Wenn einer einen blütenreichen Frühling und einen satten Herbst erlebt, so muss er sich doch eingestehen, dass es schön ist, Mensch zu sein.

Ein japanischer Dichter schrieb diese Zeilen in seiner „Herbstpoesie“.



Ja, ich mag den Herbst. Geht es Ihnen genauso? Die leuchtenden Farben im heimischen Garten, in Wald und Flur sind etwas Besonderes. Eine Augenweide! Ein leckerer Apfel, vom Baum gepflückt, da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Die flirrende Sommerhitze ist weg. Wenn am Vormittag der Morgennebel verschwindet und noch einmal die Sonne scheint, freue ich mich, dass ich leben darf.

Vor allem, dass ich gut leben darf. Ich lebe an einem Ort mit Sicherheit. Umweltkatastrophen halten sich in Grenzen. Kriegsgeschehen und Vertreibung sind fernab. Wir haben genügend zu essen. Die meisten von uns können auf ein Netzwerk von guten Freundinnen und Freunden zurückgreifen.

Ist das nicht ein Grund, **danke** zu sagen? So wollen wir gemeinsam einen Dankgottesdienst zu „Erntedank“ für uns Frauenbundfrauen feiern. Unterstützen wir mit einer großzügigen Erntegabe die weniger privilegierten Menschen, die bei der Landsberger Tafel um Hilfe bitten müssen.



5.10.2023 *Erntedankgottesdienst* Kirche zu den HI Engeln 18.30 Uhr
mit anschließendem Vortrag

16.10.2023 *Welternährungstag*

Der Welternährungstag soll darauf aufmerksam machen, dass weltweit noch Millionen Menschen an Hunger leiden. Er wird in allen Ländern der Vereinten Nationen begangen. Die meisten Menschen hungerten in der Demokratischen Republik Kongo, Afghanistan, Äthiopien und dem Jemen. In Äthiopien, Madagaskar, dem Südsudan und dem Jemen waren 2021 insgesamt 570.000 Menschen vom Hungertod bedroht: viermal so viele wie 2020. Noch immer hungert also mehr als jeder zehnte Mensch auf dem Globus. Die Ursachen sind vielschichtig: Krieg, Korruption, Klimawandel, Landraub oder ungerechter Welthandel. Mit dem Welternährungstag will die UN diese Zusammenhänge in das Licht der Öffentlichkeit rücken.

16.10.2023 *Welttag des Brotes*

Mit dem internationalen Tag soll die Bedeutung des Brotes für die globale Ernährung in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt werden. Brot ist nicht nur weltweit das wichtigste Grundnahrungsmittel, es ist auch ein wichtiger Ballaststofflieferant.



Brot wurde zwar nicht in Deutschland erfunden, aber in keinem anderen Land gibt es solch eine Vielfalt an Sorten. Im Laufe der deutschen Geschichte haben Zünfte und Innungen dazu beigetragen, dass sich eine ganz besondere Brotkultur entwickelt hat. Aktuell verzeichnet das Deutsche Brotregister über 3000 unterschiedliche Spezialitäten, die täglich in Deutschland gebacken und verkauft werden. 2014 wurde die deutsche Brotkultur sogar durch die nationale UNESCO-Kommission in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Und die Deutschen lieben ihr Brot: Etwa 47 Kilogramm lassen sie sich pro Kopf und Jahr schmecken, Brötchen und anderes Kleingebäck nicht mitgerechnet. Am beliebtesten sind Mischbrote aus Weizen- und Roggenmehlen, gefolgt von Toastbrot und Körnerbroten. Dahinter kommen Vollkornbrote sowie reine Weizen- und Roggenbrote. „Brot des Jahres“ 2019 bis 2021 waren das Bauernbrot, das Roggen-Vollkornbrot und das Dreikornbrot.



20.10.2023 *Gedenkgottesdienst* um 9.00 Uhr in der Johanniskirche für
Frau Gertrud Willig und Frau Priska Fichtl

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

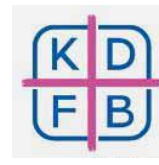
email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Aus dem Verbandsleben

Trotz aller Zufriedenheit und auch des Wohlstands, den wir in Bayern haben, gibt es eine Reihe von Themen, die in Politik und Gesellschaft verbessert werden sollten. Im Hinblick auf die Landtagswahlen macht der Frauenbund auf Landes- und Bundesebene auf nachfolgende Punkte aufmerksam. Dabei geht es immer darum, die Interessen der Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft zu stärken.

Der Frauenbund kämpft um **Bildungsgeld für bayerische Familien**.

Viele Menschen haben nach wie vor mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Um diese zu mildern, soll eine zeitlich begrenzte, finanzielle Entlastung gegeben werden. Familien, deren Kinder in Coronazeiten eine Vorschule oder Schule besucht haben, soll eine Unterstützung gewährt werden für Nachhilfe und psychosoziale Therapie.

Der Frauenbund kämpft um die sogenannte **Care-Wende**.

Durch die Elternzeit und die Pflege von Angehörigen, beides vorwiegend von Frauen geleistet, haben die Frauen einen finanziellen Nachteil im Verdienst und in der späteren Rente. Deswegen soll es ein finanziell abgesichertes Zeitbudget für gesellschaftlich relevante Tätigkeiten geben.

Der Frauenbund kämpft um „**Das Sterben in Würde**“.

Der KDFB sieht es als oberste Priorität, eine lebensbejahende Unterstützung und Begleitung in dieser Lebensphase zu fördern. Persönliche Beziehungen, professionelle Beratung zur Suizidprävention sind essentiell.

Der Frauenbund kämpft um die **Stärkung der Brustkrebs-Vorsorge**.

Lange Wartezeiten bei Terminen behindern die Chancen auf Heilung. So fordert der KDFB, dass Mammographie-Untersuchungen finanziell besser vergütet werden und eine ausreichende sowie zeitnahe Versorgung sichergestellt wird.

Lebensweisheit

„Alt werden, das ist Gottes Gunst. Jung bleiben, das ist Lebenskunst.“

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

„Heiterkeit und Fröhlichkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.“

Dankgebet

Danke, Gott, für mein Leben.

Danke für alle guten Gaben, das Essen und die Getränke.

Danke für die guten Gedanken, die mir helfen, das Leben positiv zu sehen.

Danke für meine guten Worte, die loben, helfen und trösten und Vergebung sprechen.

Danke für meine guten Werke, die unterstützen, helfen und heilen.

Danke für deine Güte, deinen Frieden und deine Liebe, welche mein Leben immer begleiten.

(Bruder Titus, 2001)

Ein herzliches Danke an die fleißigen Basteldamen. Ihre bunten „Herbststeckerl“ sehen in einem Blumenstock oder in einem Strauß bestimmt allerliebste aus.

Für den Herbst wünsche ich Ihnen, dass Sie sich die obigen Lebensweisheiten zu Eigen machen können. Vielleicht sehen wir uns ja heiter und fröhlich bei unseren zahlreichen Veranstaltungen.

Bis dahin alle Liebe und Gute!

